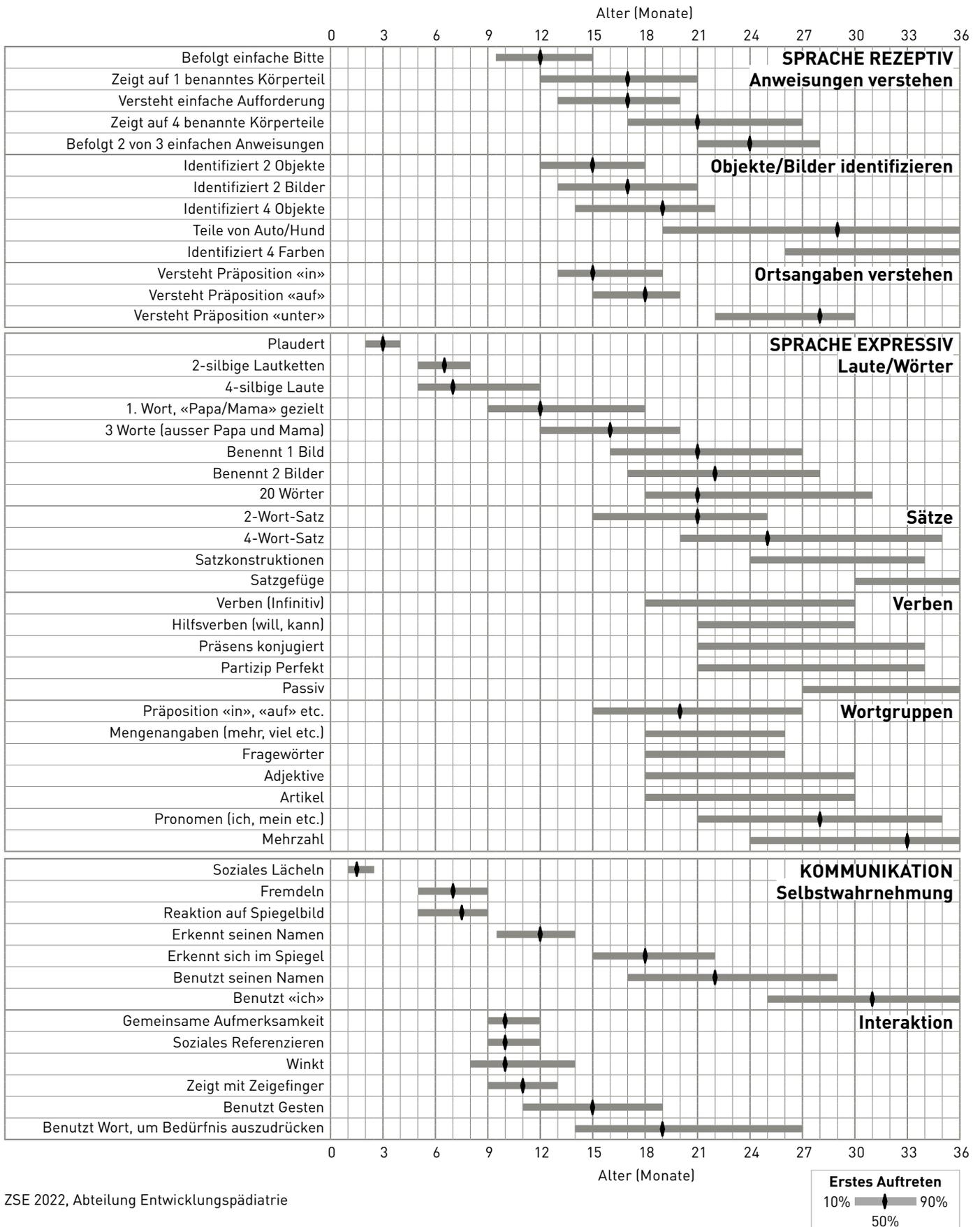


# Sprache



---

## SPRACHE REZEPTIV

<b>Anweisungen verstehen</b>	Befolgt einfache Bitte Zeigt auf 1 benanntes Körperteil Versteht einfache Aufforderung  Zeigt auf 4 benannte Körperteile Befolgt 2 von 3 einfachen Anweisungen	Gibt auf freundliche Bitte und Geste Spielzeug ab: «Gib mir bitte die Becher» Zeigt 1 Körperteil der Puppe oder der Bezugsperson (Mund, Hände, Füsse, Kopf, Augen) Aufforderungen: «Gib mir bitte ... (Auto, Puppe, Löffel)», ohne die Hand hinzuhalten. «Zeige mir bitte, wie Du die Haare bürstest/der Puppe zu essen gibst» Zeigt 4 Körperteile der Puppe oder der Bezugsperson (Mund, Hände, Füsse, Kopf, Augen) «Gib mir bitte den Löffel, lege den Löffel in den Becher, setze den Hund auf den Klotz ...»
<b>Objekte/Bilder identifizieren</b>	Identifiziert 2 Objekte  Identifiziert 2 Bilder Identifiziert 4 Objekte Teile von Auto/Hund  Identifiziert 4 Farben	Erkennt 2 Objekte von Auto, Puppe, Löffel, Becher, Ball, Knopf, Stuhl, Katze, Hund, Ente, Esel, Hase (Kaninchen). Zunächst abwarten, ob Kind Objekte spontan benennt Zeigt oder betrachtet Bilder auf Nachfrage Erkennt 4 Objekte (Objekte siehe oben) Bildkarten Auto und Hund: «Zeige mir bitte die Räder/Fenster des Autos, ... Nase/Schwanz des Hundes» Farbenkarte: «Zeige mir Rot, Blau ...»
<b>Ortsangaben verstehen</b>	Versteht Präposition «in» Versteht Präposition «auf» Versteht Präposition «unter»	z. B. «Lege bitte den Würfel in den Becher» z. B. «Lege bitte die Teller auf den Tisch» z. B. Puppenstubentisch, Würfel: «Lege bitte den Würfel unter den Tisch»

---

## SPRACHE EXPRESSIV

<b>Laute/Wörter</b>	Plaudert 2-silbige Lautketten 4-silbige Laute 1. Wort, Papa/Mama gezielt 3 Wörter (ausser Papa und Mama)  Benennt 1 Bild Benennt 2 Bilder 20 Wörter	z. B. «erö», «alah», «ger» z. B. «baba», «ada», «meme» z. B. «dadadada» Das Wort muss konstant für die gleiche Person verwendet werden Drei klare Wörter: Das Wort muss konstant für die gleiche Person/das gleiche Objekt verwendet werden Bilderbuch: Benennt spontan ein Bild. Falls nicht, Frage stellen: «Was ist das?» Bilderbuch: Benennt spontan Bilder. Falls nicht, Frage stellen: «Was ist das?» Bezugsperson aufzählen lassen
<b>Sätze</b>	2-Wort-Satz 4-Wort-Satz Satzkonstruktionen  Satzgefüge	z. B. «Auto da», «raus Katze», «essen Apfel» 4-Wort-Kombination, z. B. «Katze läuft schnell weg» Satz mit Hilfsverb und Infinitiv oder Partizip: z. B. «Der Hund will trinken», «Der Junge ist umgefallen» z. B. Nebensatz «Der muss halten, weil der Zug kommt», «Das ist ein Pferd, das Heu frisst»
<b>Verben</b>	Verben (Infinitiv) Hilfsverben (will, kann) Präsens konjugiert Partizip Perfekt Passiv	Verben im Infinitiv: z. B. «Anziehen», «Essen» z. B. «ist», «soll», «kann», «bin» z. B. «(er) bellt», «(sie) kommen» z. B. «(er ist) gefallen», «(sie hat) gedenkt» z. B. «Die Blumen werden gegossen»
<b>Wortgruppen</b>	Präposition «in», «auf» etc. Mengenangaben (mehr, viel etc.) Fragewörter Adjektive Artikel Pronomen (ich, mein etc.) Mehrzahl	Benutzt Präposition «in», später auch «auf», «an» z. B. «mehr», «viel», «auch» Verwendet z. B. «wo», «was», «wer» z. B. «heiss», «neu», «gross», «schön», «rot» z. B. «der», «die», «das», «ein» z. B. «ich», «mein», «du» z. B. «Autos, Katzen, Bäume» Achtung: Im Schweizerdeutschen sind Singular und Plural oft identisch

---

## KOMMUNIKATION

<b>Selbstwahrnehmung</b>	Soziales Lächeln Fremdeln Reaktion auf Spiegelbild Erkennt seinen Namen  Erkennt sich im Spiegel  Benutzt seinen Namen Benutzt «ich»	Anblick eines Gesichtes ruft beim zufriedenen Kind ein Lächeln hervor Kind reagiert mimisch auf fremde Person ablehnend Lächelt Spiegelbild an oder spielt damit Mutter (oder Untersucher) ruft Kind mit seinem eigenen und einem falschen Namen. Reaktion muss verschieden sein, wenn eigener Name gerufen wird Rouge-Test – Durchführung: Spiegel zeigen ohne Punkt, Kind mit z. B. Bilderbuch ablenken, dabei kleinen roten Punkt (Kleber oder Lippenstift) auf Stirn anbringen, dann erneut Spiegel zeigen und Reaktion beobachten. Positiv, wenn Kind erkennt, dass der Fleck nicht im Spiegelbild, sondern im eigenen Gesicht ist (deutet darauf, wischt ihn weg) Benennt sich mit seinem eigenen Namen Spricht von sich in «Ich»-Form
<b>Interaktion</b>	Gemeinsame Aufmerksamkeit  Soziales Referenzieren Winkt Zeigt mit Zeigefinger Benutzt Gesten  Benutzt Wort, um Bedürfnis auszudrücken	Geteiltes Interesse für Gegenstände, gemeinsamer Fokus kann gelenkt werden durch Gesten, Blick oder Wörter Kind schaut bei neuer Konstellation/Veränderung der Situation kurz zur Bezugsperson Kind zeigt Geste «Winken» Zeigt spontan mit dem Zeigefinger Benutzt Gesten, um seinen Willen kund zu tun: Bittet mit vorgestreckter Hand, «Nein» mit Hand oder Kopfschütteln, stösst Gegenstand/Hand weg Benutzt Wort, um Bedürfnis auszudrücken: «auf, ab, trinken ...»